

Pfandler Pfarr- Nachrichten

Nr. 963

25. Jänner bis 8. Februar

2026

Sonntag, 25.1. **3. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr hl. Messe
für † August und Theresia Schuller und Angehörige
für † Mutter Theresia Rutzinger und Schwester Josefa Stadler

Montag, 26.1., Dienstag, 27.1. und Mittwoch 28.1. kein Gottesdienst

Donnerst. 29.1. **8 Uhr Rosenkranz**
8.30 Uhr **Frauenmesse** für † Elfriede Speigner

Freitag, 30.1. und Samstag, 31.1. kein Gottesdienst

Sonntag, 1.2. **4. Sonntag im Jahreskreis -**
Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen
9.30 Uhr hl. Messe
für alle Verstorbenen aus dem Hause Auer

Das ewige Licht brennt für † Leopold Auer

Blühen eines Mandelbaumes

Griechenland ist meine zweite Heimat geworden. Im Jänner fahre ich für ein paar Tage hin: Ölgarten zusammenräumen, die Ernte abfüllen und das kostbare Olivenöl mit nach Hause nehmen, Orangen und Zitronen pflücken, lesen, wandern und mich an den Mandelbäumen freuen, die jetzt blühen. Es sind die ersten Boten des Frühlings.



In einer Erzählung heißt es: „Auf meinem Weg traf ich auf einen Mandelbaum. Ich bat ihn: Erzähle mir von Gott! Da begann der Mandelbaum zu blühen.“

Blühende Mandelbäume haben mir von Gott erzählt, so habe ich wieder etwas zum Weiter-Erzählen für die Menschen in meiner Pfarrgemeinde.

Morgen ist Mariä Lichtmess. In Griechenland auch. Mein Freund Kostas beschreibt den Inhalt dieses Festes so: „Jesus proti fora stin ecclesia.“ „Jesus ist zum ersten Mal in der Kirche.“ Bei dieser Gelegenheit erfahren seine Eltern Maria und Josef etwas ganz Entscheidendes über ihn: In ihrem Kind ist Gott zu ihnen gekommen. Der unendlich Ferne ganz in ihrer Nähe. Der Allmächtige

ganz ohnmächtig. Ein Kind in ihren Armen. Und sie spüren. Er bringt Licht in unser Leben. Eine ganz neue Qualität. Und zwei Kirchenbesucher, die auch da sind, sagen ihnen: Euer Kind ist etwas ganz Besonderes.

Es ist für uns alle wichtig, rettend und befreiend, weit über eure Kleinfamilie hinaus. Jesus bringt Licht in das Leben seines Volkes und weit darüber hinaus. Ein Licht, das die langen Schatten des Todes vertreibt. Gott erfahren – das ist ganz einfach. Er schenkt sich uns im Blühen eines Mandelbaumes und im Kind auf unseren Armen. Ich wünsche Ihnen offene Augen!

Christian Öhler - „Hat Jesus jemals gelacht?“

4. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Matthäus 5, - 12

1. Februar 2026



Die Bergpredigt

Leitlinien für den Menschen, die Kirche und die Gesellschaft

In jener Zeit als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

Das Fest der Darstellung des Herrn

Das Fest der Darstellung des Herrn (lateinisch: Praesentatio Jesu in Templo) wird am 2. Februar gefeiert und hat seine Wurzeln in der biblischen Erzählung des Lukas-Evangeliums (Lk 2,22-40). An diesem Tag bringen Maria und Josef ihren erstgeborenen Sohn Jesus in den Tempel, um ihn Gott zu weihen und die rituelle Reinigung Mariens nach der Geburt durchzuführen. Nach dem jüdischen Gesetz galt eine Frau 40 Tage nach der Geburt eines Jungen als unrein und musste ein Reinigungsopfer darbringen.

Kerzenweihe: Ein zentrales Element des Festes ist die **Segnung der Kerzen**, die symbolisch für Jesus als das Licht der Welt stehen. *Wikipedia*



Vor dem Gottesdienst am Sonntag, 1. Februar 2026, können Sie beim Kircheneingang verzierte Lichtmesskerzen erwerben, die beim Gottesdienst geweiht werden.

Ein Dankeschön der Frauenrunde fürs Verziern!

Am Schluss wird der Blasiussegen erteilt.

Bauernregel: Wenns zu Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit!

„Was hat deine Frau gesagt, als du gestern erst um vier Uhr morgens nachhause gekommen bist?“

„Das kann ich dir nicht sagen. Sie ist nämlich noch nicht fertig!“

Müller wird ins Krankenhaus eingeliefert. Höflich stellt er sich seinem Bettnachbar vor:

„Gestatten, Anton Müller, Hepatitis.“ „Angenehm, Helmut Huber, Überholverbot.“

Kennst du den Unterschied zwischen einem Flugzeug und einer Hose?

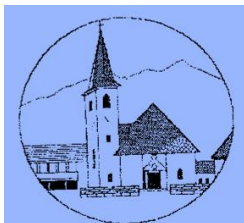
Es gibt keinen. Beide müssen im Notfall herunter.



Er schrieb aus dem Gefängnis: „Und zum Frühjahr, meine Liebe, schicke mir bitte ein paar Feilchen!“

„Herr Ober, was sind das für kleine Tierchen, die in meinem Salat herumhüpfen?“

„Sie haben wohl noch nie was von Vitaminen gehört?“



Pfandler Pfarr-Nachrichten

1. bis 8. Februar 2026

Gottesdienste

Sonntag, 1.2.	4. Sonntag im Jahreskreis - Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen 9.30 Uhr hl. Messe für alle Verstorbenen aus dem Hause Auer
Montag, 2.2.	19 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim <i>Dienstag, 3.2. und Mittwoch 4.2. kein Gottesdienst</i>
Donnerst 5.2.	8 Uhr Rosenkranz 8.30 Uhr Frauenmesse
Freitag, 6.2.	Herz-Jesu-Freitag 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, Eucharist. Segen 19 Uhr Abendmesse <i>Samstag, 7.2. kein Gottesdienst</i>
Sonntag, 8.2.	5. Sonntag im Jahreskreis - Firmstart 9.30 Uhr hl. Messe für † Eltern Ludwig und Maria Schmuckermayer zum Sterbeandenken für † Franziska Unterberger und Sr. Friedburga <i>Das ewige Licht brennt für † Ludwig und Maria Schmuckermayer</i>

Schreibeinladung für das Pfandler Frühlingspfarrblatt „gemeinsam unterwegs“ zum Thema „Einklang“

Der herannahende Frühling lädt uns erneut zum Aufbruch ein, zum Einschwingen auf die Lebenskraft und auf meine Möglichkeiten. Die Osterbotschaft symbolisiert die Auferstehung trotz aller Widrigkeiten. Wie schaffe ich das?

- Im Einklang mit mir selbst und meinen Talenten sein
- etwas scheinbar Belanglosem Gewicht geben, dankbar sein
- Zwiesprache mit Gott halten
- im Rhythmus sein mit den natürlichen Zyklen, beim Musizieren...
- mich einschwingen, übereinstimmen, in Resonanz gehen mit etwas, z.B. Bibelstellen, Worte, Vogelgesang, Musik, Plätze in der Natur, in einem Gespräch...
- Einklang und Resonanz braucht ein Gegenüber: Menschen, Gesellschaft, Natur...
- Einklang braucht auch einen „leeren“ Raum, damit Gestaltung sich entfalten kann.
- Klang berührt die Tiefe, Erkenntnisse jenseits des Verstandes
- Einklang ist mehr als die Summe aller Teile, es entsteht etwas Größeres, ich bin verbunden.
- zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein

Unser Pfarrblatt informiert über das umfangreiche Pfarrleben. Das Gute in jedem Menschen zu berühren und es zu verbinden, haben wir uns zur zusätzlichen Aufgabe gemacht. Wir laden dich herzlich ein, die eigenen persönlichen Erfahrungen niederzuschreiben und zu teilen! Sie dürfen auch anonym sein!

Redaktionsschluss: Sonntag, 22. Februar 2026

Kontakt Pfarrblatt Team: Christa Falkensteiner Tel. 0681 10445671 oder 23510

E-mail: ca_falk@hotmail.com



5. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Matthäus 5, 13 - 16

8. Februar 2026



In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den

Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Krankenkomunion

Hl. Kommunion jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) zwischen 17 und 18 Uhr für Kranke, für alte Menschen und für alle, die nicht an der Hl. Messe in der Kirche teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an, wenn Sie den Besuch unseres Priesters Michael Mlundi mit der Krankenkomunion möchten.

Terminvorschau



Freitag, 6.2.2026: Närrische Wanderung

Start um 14 Uhr beim Pfarrheim Pfandl,
Streckenlänge ca. 8 km.

Was du brauchst: Gutes Schuhwerk, ev. Grödel für vereiste Waldwege, etwas Kondition, ein bisschen Geld im Portemonnaie und ganz viel gute Laune im Gepäck.
Ziel: Lindastube.

Die DSG Union Raiba Pfandl lädt dazu herzlich ein!

15.2. – Faschingsonntag – 9.30 Uhr Gottesdienst mit Faschingpredigt

18.2. – Aschermittwoch – 18 Uhr Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes

Die Tugenden der Friedfertigkeit

nur € 15,-

KIRCHENZEITUNG
www.kirchenzeitung.at

FASTENSERIE mit Dr. Christine Haiden

Jetzt bestellen: 0732 76 10-39 69, www.kirchenzeitung.at/kurzabo

Medieninhaber, Redaktion, Verlagsanschrift: Kath. Pfarramt Pfandl. Gestaltung F. und H. Streibl.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Arcanjo Sitimela, 4820 Bad Ischl; Eigenvervielfältigung;

Bürozeiten Pfarramt: Mo, Do, Fr von 9 – 11 Uhr, Tel. 06132 23404, Mail: pfarre.pfandl@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/pfandl